

## Die ‚PLUS‘ ist 20: Na und? – Machen wir weiter!

Feiert ein Paar seine goldene Hochzeit, tut es das meist im größeren Kreis. Die Silberne dagegen wird eher in Zweisamkeit begangen. Und wenn ein junger Mensch so richtig groß Geburtstag feiert, dann – endlich volljährig! – den 18. Aber doch nicht den 20.

Nun ist die *PLUS* weder mit einem Ehepaar, noch mit einem Teenager vergleichbar. Aber sie hat Geburtstag. Und einen runden dazu. Die Ausgabe Januar 1999 war die erste der von Kurt Reichert neu geschaffenen Fachzeitschrift für Aufbau- und Verbindungstechnik in der Elektronik, deren Akronym aus ‚Produktion von Leiterplatten Und Systemen‘ entstand.

Die Idee zur neuen Zeitschrift hatte der Verleger, weil der ursprünglich in der ‚Galvanotechnik‘ integrierte Leiterplatten-technik-Teil immer mehr Umfang bekam und der seit seinen Anfängen im Leuze Verlag erscheinenden Fachzeitschrift für Oberflächentechnik entwachsen wollte.

Erster Chefredakteur der *PLUS* war Wolfgang Reise, der in der 1/1999 die Leser mit „Willkommen im neuen Haus“ begrüßte und damit die Notwendigkeit des Verlagszuwachses thematisierte. Zur Redaktion gehörten auch Gustl Keller und Walter Richly. Die Verbände FED und VDL (der später ZVEI-Fachverband wurde) wählten die *PLUS* von Beginn an zum offiziellen Organ.

Gustl Keller, der auch heute noch eine sichere Bank im Redaktionsteam ist und regelmäßig von den Events und Tagungen der Branche berichtet, erinnert sich lebhaft an die Anfänge – etwa, wie er beim Spiel mit den Themen-Stichworten die richtige Reihenfolge fand und Kurt Reichert ausrief: „*PLUS* – das ist es!“

Heute nun halten Sie die 241. Ausgabe der *PLUS* in Händen, und als aktueller Chefredakteur darf ich Sie

im Jahr 2019 willkommen heißen – nicht ohne den neuerlichen Hinweis, dass Ihnen längst ganz zeitgemäß das gesammelte Fachwissen aus allen *PLUS*-Jahrgängen online recherchierbar zugänglich ist.

Neuerlicher Hinweis deshalb, weil mir immer wieder Leser begegnen, die das gar nicht wissen. Sie haben zwei oder drei Jahrgänge im Regal stehen und berichten mir vom unschätzbaren Wert, den diese kleine Fachbibliothek für sie und ihre Mitarbeiter habe. Überrascht vernehmen sie, dass sie – und das deutlich komfortabler

und schneller – auf relevante Inhalte aller 20 Jahrgänge der *PLUS* online zugreifen können.

Ein anderer Leser bemängelte, dass es die jeweils aktuellste *PLUS* nicht in digitaler Form gäbe. Aber natürlich gibt es die: Zeitgleich mit Erscheinen dieser Ausgabe können Sie auch auf die PDF-Version zugreifen und diese beispielsweise in den Reader auf Ihrem Tablet oder Smartphone laden – vorausgesetzt, Sie haben ein Premium-Abo abgeschlossen. Wir sind also mehr auf der Höhe der Zeit, als manche glauben.

Aber wir müssen etwas tun, damit viel mehr Leser davon erfahren. Daran – so jedenfalls einer unserer Neujahrs-Vorsätze – wollen wir arbeiten, ohne uns durch schwierige Passagen die positive Stimmung nehmen zu lassen. Vielleicht hilft dabei das alte Meme, das nun wieder an meinem Bildschirm hängt: ‚Na und? Machen Sie weiter!‘

Allen unseren Lesern wünschen wir für 2019 Gesundheit und viel positive Energie, damit Sie Ihre Ziele erreichen und auch das Gute in den unausbleiblichen Überraschungen wertschätzen und sogar nutzen können.

Ihre *PLUS*-Redaktion

*Volker Tisken*

